

Sehr geschätzter Freund!

Meine Martha hat sich für das Duett der Brunnhilde mit Siegfried aus der „Götterdämmerung“ (S. 21 des klar. Auss.) entschlossen, das Sie in Ihrem ersten Briefe selbst vorge schlagen haben. Es liegt Martha ausgezeichnet und sie wird hoffentlich den besten Erfolg damit erzielen. Das Duett aus „Siegfried“ müsste ohne die orchestrale Beirath auch seine nichts weniger als „himmlische“ Länge ermindern auf die Zuhörer wirken.

Zählte März ist uns jedenfalls besser
gelegen und ich bitte hierauf Rücksicht
zu nehmen - am besten wäre es
in der Woche vom 10-17. März -

für die gütige Vorsorge wegen des Konzertes
meiner Frau empfangen Sie Ihren
bezüglichsten Dank - die Mitwirkung des
Hrn. Eisler und G. Siebke würde sie sich
hoch schätzen. An wen haben wir uns we-
gen des Arrangements (Lokale, Druckor-
ten, Polizei etc) zu wenden? Das Konzert
müsste den 2. höchstens 3. Tag nach
dem Wagnerkonzerte stattfinden -



Vorgestern spielte hier Martha Kemert
mit sensationellem Erfolge - ein
Liszt-revivus - sie werden sie wohl
auch bald hören -

Schliesslich die Kenntnis, dass ich seit
Neujahr Referent der "Politik" bin und
nunmehr Ihnen in allen Ihren Freunden
eventuell ^{ein} hilfreichere Hand bieten
kann.

Die höflichsten Empfehlungen an die
hochgeachteten Herren Eltern, uns erbittend,
grüssen wir Sie auf's freundschaftlichste



und wünsche Ihren Wagnerkonzerten
den besten Erfolg.

Mit dem Ausdruck innigster Hochachtung

Ihr ergebener

H. W. Frobenius

Frankfurt, den 2. 2. 78.